

Nr. 1 / 2026



PAULI UND MARIE

...erzählen vom Leben in der Obstwiese

Lass uns die Welt
des Apfels gemeinsam
entdecken!



...basteln



...spielen

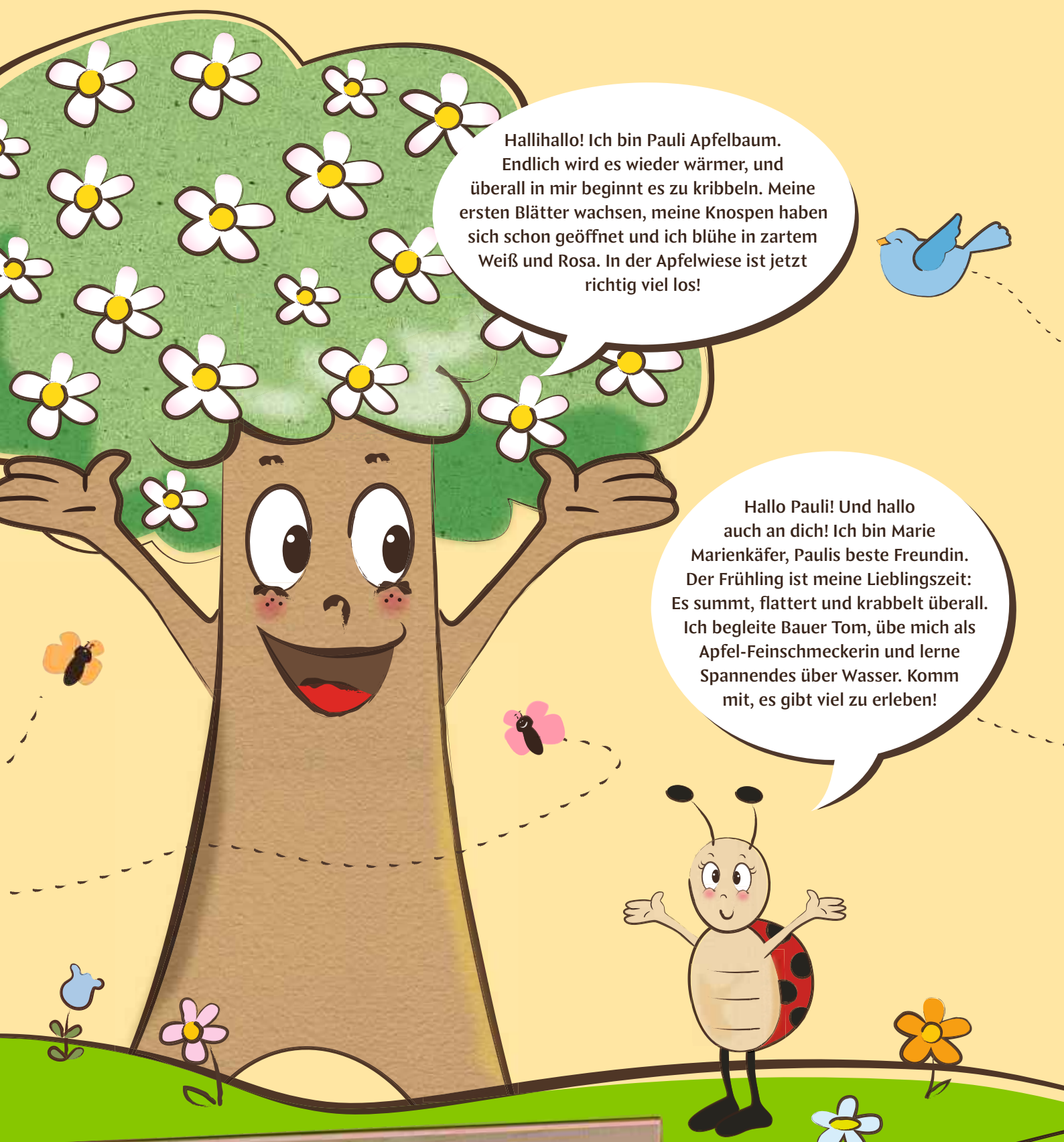


...erfahren



Tolle Geschichten, knifflige Rätsel, lustige Spiele und viel Wissenswertes!

Juhu, der Frühling ist da!



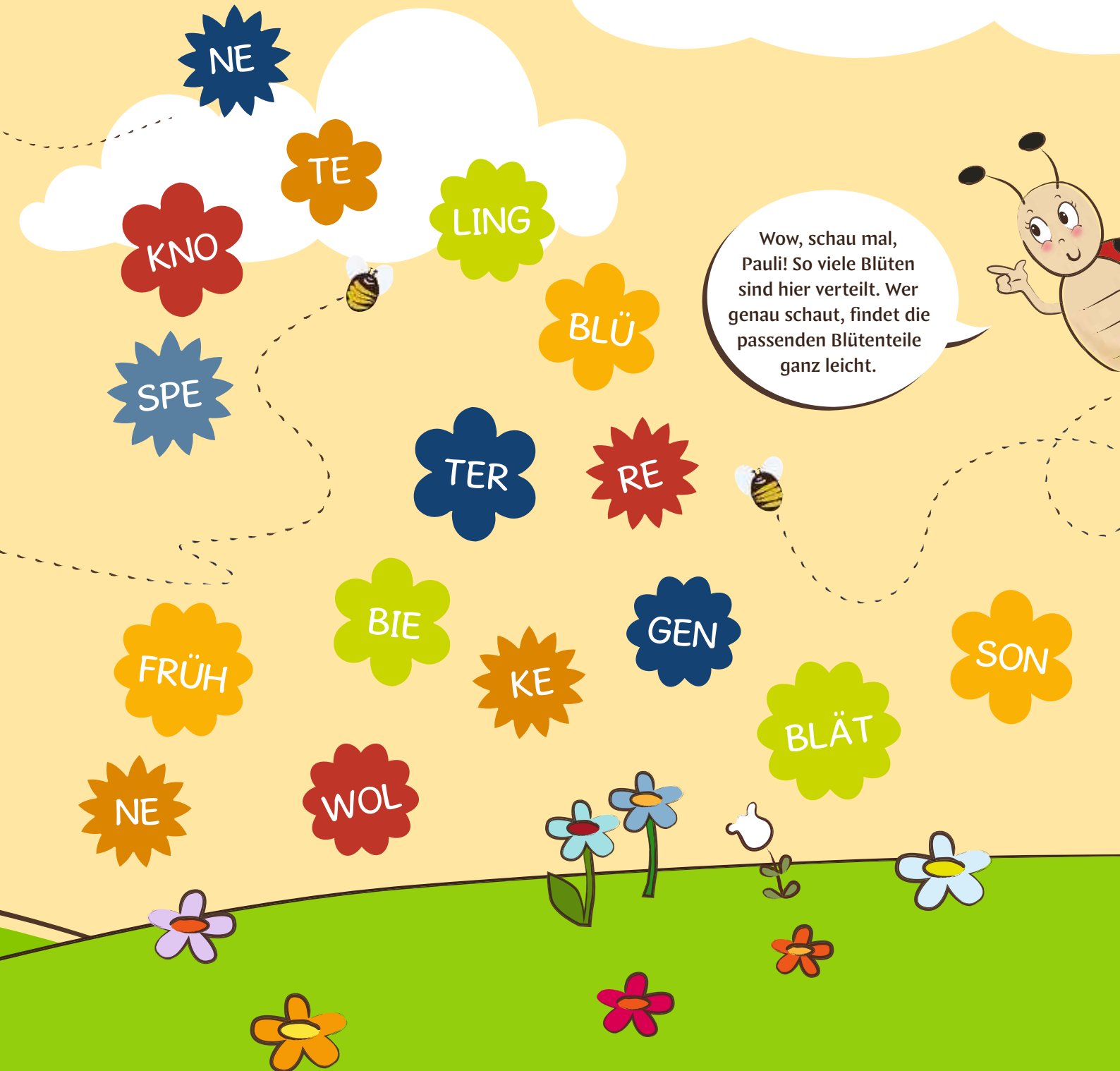
Hallihallo! Ich bin Pauli Apfelbaum. Endlich wird es wieder wärmer, und überall in mir beginnt es zu kribbeln. Meine ersten Blätter wachsen, meine Knospen haben sich schon geöffnet und ich blühe in zartem Weiß und Rosa. In der Apfelwiese ist jetzt richtig viel los!

Hallo Pauli! Und hallo auch an dich! Ich bin Marie Marienkäfer, Paulis beste Freundin. Der Frühling ist meine Lieblingszeit: Es summt, flattert und krabbelt überall. Ich begleite Bauer Tom, übe mich als Apfel-Feinschmeckerin und lerne Spannendes über Wasser. Komm mit, es gibt viel zu erleben!

Im Blütenmeer

Der Frühling ist da, und in der Apfelwiese blüht es überall! Pauli Apfelbaum und Marie Marienkäfer brauchen deine Hilfe: Finde heraus, welche Blüten miteinander verbunden werden und so ein Wort ergeben. In all den bunten Blüten haben sich

Wortteile versteckt, die zueinander passen. Schau genau hin und ziehe die richtigen Linien. Mit bunten Farben wird daraus ein fröhliches Frühlingbild. Viel Freude beim Verbinden!



Plitsch platsch! Wasser für den Apfelbaum

Für den Anbau von Äpfeln ist Wasser sehr wichtig. Es hilft den Bäumen beim Wachsen und schützt sie vor Frost. Die Menschen finden immer neue Wege, es besonders schlau einzusetzen. Komm mit und entdecke, in welcher Form Wasser in den Apfelwiesen vorkommt!

SO KOMMT
WASSER IN DER
APFELWIESE
ZUM EINSATZ

1. TROPF- BEWÄSSERUNG: EIN TROPFEN NACH DEM ANDEREN

Damit der Apfelbaum gut wachsen kann, braucht er Wasser. Weil es nicht immer zum richtigen Zeitpunkt ausreichend regnet, gibt es verschiedene Bewässerungssysteme. Am häufigsten kommt in den Südtiroler Apfelwiesen die Tropfbewässerung vor. Dabei fließt Wasser ganz langsam aus integrierten Öffnungen im Schlauch. Diese werden Tropfer genannt, bei jedem Apfelbaum befindet sich so einer. So gelangt die Feuchtigkeit direkt zu den Wurzeln. An der Oberfläche verdunstet kaum etwas. Das spart Wasser – und der Baum bekommt genau so viel, wie er braucht.



2. FROST- BEREGNUNG: WASSER ALS WINTERJACKE

Wenn es im Frühjahr nachts kalt wird, sind die Apfelblüten in Gefahr. Deshalb kontrollieren die Apfelbäuerinnen und Apfelbauern die Temperaturen ganz genau. Sinkt das Thermometer unter null Grad Celsius, aktivieren sie die Frostberegnung. Dabei werden die blühenden Apfelbäume mit der Oberkronenberegnung bewässert. Das Wasser gefriert zu einer dünnen Eisschicht und gibt dabei Wärme ab. So bleiben die Blüten geschützt.

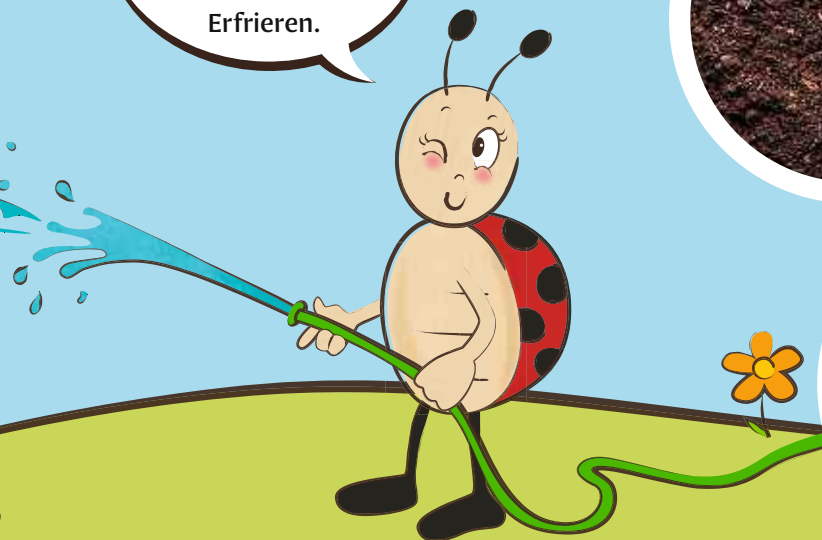




3. SMARTES BEWÄSSERN: NUR SO VIEL DER BODEN MAG

Der Boden braucht nicht jeden Tag gleich viel Wasser. Mal ist er feucht genug, zum Beispiel nach einem Regentag. Manchmal scheint länger die Sonne und er wird trockener. Mit einem Messgerät, dem Tensiometer, prüfen die Bäuerinnen und Bauern die Bodenfeuchtigkeit ganz genau. Das Gerät zeigt ihnen am Handy oder Laptop, ob bewässert werden muss oder nicht.

Alles glitzert!
Und gleichzeitig schützt das Eis die Blüten vor dem Erfrieren.



WIE FUNKTIONIERT EIN TENSIO-METER?

Wenn man ein Tensiometer in den Boden steckt, misst es, wie feucht die Erde ist. Es besteht aus einem durchsichtigen Rohr, das mit Wasser gefüllt ist. Unten sitzt ein kleines, leicht wasser-durchlässiges Keramikstück. Ist die Erde trocken, zieht sie Wasser durch das Keramikstück aus dem Rohr. Das merkt das Gerät und zeigt an, dass der Boden Wasser braucht.

WELCHER BODEN HAT DURST?

Hier siehst du drei Bilder von Böden. Schau genau hin: Wo wächst die Blume am besten? Kreise das Bild ein, wo der Boden nicht zu trocken oder nicht zu nass ist!



Wie wird aus einer Blüte ein Apfel?

1. DIE BLÜTE ÖFFNET SICH

Im Frühling erwacht der Apfelbaum aus dem Winter. Die Knospen, die den ganzen Winter geschützt waren, öffnen sich langsam. Daraus entstehen zarte Blüten mit weißen oder rosafarbenen Blütenblättern. Sie sehen nicht nur schön aus, sondern sind auch der Anfang jedes Apfels.



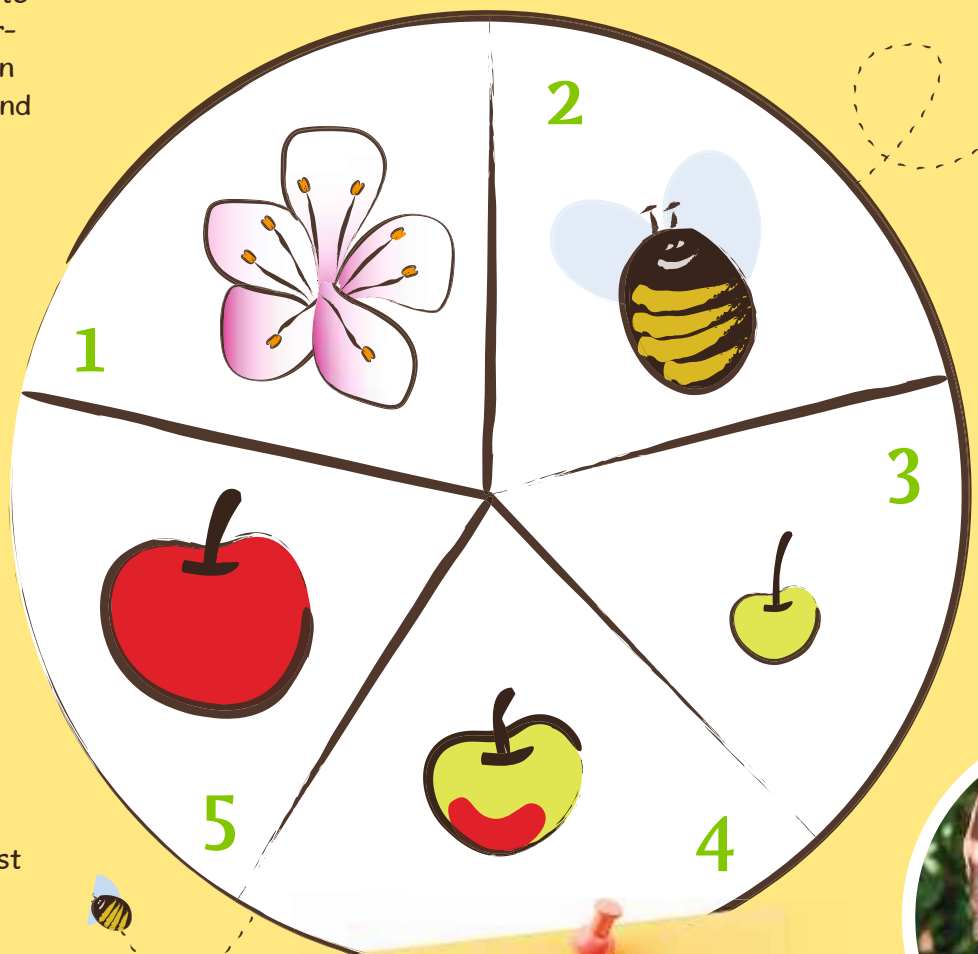
2. BESTÄUBUNG

Damit aus einer Blüte ein Apfel werden kann, braucht sie Hilfe. Bienen, Hummeln und andere Insekten fliegen von Blüte zu Blüte, um Nektar zu sammeln. Dabei bleibt Blütenstaub an ihrem Körper haften. Er wird zur nächsten Blüte weitergetragen, die so bestäubt wird. Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Apfel.



5. DER APFEL IST REIF

Im Spätsommer oder Herbst ist es so weit: Der Apfel ist groß, saftig und reif. Seine Farbe ist kräftig, und er lässt sich leicht vom Baum pflücken. Jetzt kann er geerntet werden.



Fleißig schwärmen die Bienen von einer Apfelblüte zur nächsten und helfen dem Baum so bei der Bestäubung. Schau genau hin: Wie viele Bienen kannst du auf dieser Seite entdecken?





3. EIN KLEINER APFEL ENTSTEHT

Nach der Bestäubung verändern sich die Blüten. Die bunten Blütenblätter fallen ab, und in der Mitte wächst langsam eine kleine Frucht. Dieser Mini-Äpfel ist noch ganz hart und winzig, aber in ihm steckt schon alles, was später ein Äpfel sein wird.

4. DER APFEL WÄCHST

Nun braucht der Äpfel Zeit zum Wachsen. Mit Sonne, Wasser, Nährstoffen aus dem Boden und guter Pflege wird er größer und schwerer. Der Äpfelbaum versorgt die Früchte über seine Wurzeln und Blätter. Woche für Woche nimmt der Äpfel an Größe zu.



Die Natur kann Erstaunliches. Aus einer kleinen Blüte wächst ein Äpfel. Und am Ende schmeckt er so lecker!

Eine Obstbau-beraterin erzählt

NAME: Greta Oberhofer Zanetti

BERUF: Obstbauberaterin beim Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau

WOHNORT: Tramin

LIEBLINGSAPFEL: RedPop®

Ich begleite Äpfelbäuerinnen und Äpfelbauern durch das ganze Jahr. Schon bevor eine neue Äpfelwiese entsteht, helfe ich bei wichtigen Entscheidungen: Welche Äpfelsorte passt gut zum Standort? Wie werden die jungen Bäume gepflanzt? Danach berate ich bei allem, was die Bäume zum Wachsen brauchen: bei der Bewässerung, beim Düngen und beim Pflanzenschutz. Auch im Winter bin ich gefragt. Dann zeige ich, wie der Äpfelbaum richtig geschnitten wird.

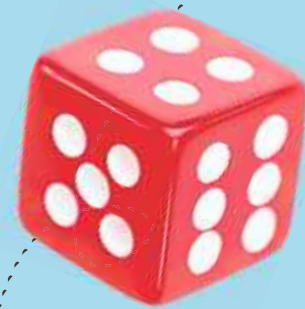
Besonders wichtig ist mir der Pflanzenschutz. Jedes Jahr gibt es neue Regeln und Empfehlungen, damit die Äpfel gesund wachsen und die Natur geschont wird. Sehr spannend finde ich auch die Digitalisierung. Pflanzenschutzmaßnahmen werden heute digital erfasst, und ich unterstütze die Bäuerinnen und Bauern bei diesen Aufgaben. So behalten wir alles gut im Blick.

Insgesamt betreue ich über 500 Betriebe in der Gegend von Kaltern und Kurtatsch. Das ist ganz schön viel, aber mir macht diese Arbeit sehr viel Spaß!



Abenteuer in der Apfelwiese

Der Frühling ist da, juhu! Pauli und Marie brauchen deine Hilfe auf ihrem Weg durch die Apfelwiese. Gemeinsam erlebt ihr Knospen, Blüten, Bienen, Sonne und Regen. Spiele mit und begleite die beiden, bis aus einer Blüte ein kleiner Apfel entsteht.



SO FUNKTIONIERT DAS SPIEL:

Stelle eine Spielfigur auf das Startfeld. Würfle und ziehe so viele Felder vor, wie der Würfel zeigt. Auf manchen Feldern passiert etwas. Lies genau nach und folge der Anweisung. Dann ist die nächste Person dran. Wer zuerst das Zielfeld erreicht, gewinnt.

START



Du brauchst:

- Eine Figur pro Spielerin oder Spieler
- Einen Würfel

Knospe: Am Apfelbaum wächst eine kleine Knospe. Du darfst auf dem Feld stehenbleiben.

Blüte: Der Baum blüht! Rücke ein Feld vor.

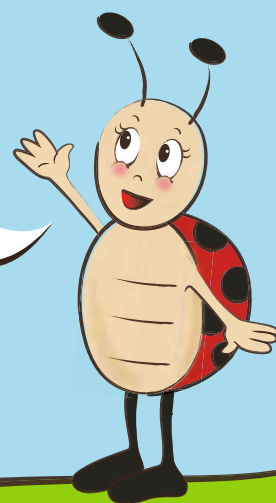
Biene: Eine Biene hilft beim Bestäuben. Würfle noch einmal.

Sonne: Die Sonne scheint und der Apfelbaum wächst. Bleib stehen, alles gut.

Regen: Oje, es regnet sehr viel und der Boden ist ganz nass. Setze eine Runde aus.

Kälte: Brrr, Frost im Frühling! Gehe zwei Felder zurück.

Ui, hoffentlich komme ich auf ein Bienenfeld! Dann bin ich bestimmt schnell am Ziel.



Ein Tag mit Bauer Tom

Im Frühling beginnt für Bauer Tom eine spannende Zeit. In der Apfelwiese ist jeden Tag etwas los. Begleite ihn und entdecke, was jetzt alles passiert.

Mulchen: ein Schutz von oben

Bauer Tom fährt mit dem Traktor und einem Mulchgerät durch die Apfelwiese. Er mäht das Gras und zerkleinert es. Anschließend bleiben die geschnittenen Grasstückchen in der Wiese liegen.



Blüten beobachten

Bauer Tom schaut ganz genau hin. Jeden Tag beobachtet er, wann sich die Knospen öffnen und wie viele Blüten an den Ästen hängen. Manche sind noch geschlossen, andere stehen schon weit offen. Die Blüten helfen Tom dabei, vorsichtig einzuschätzen, wie die Apfelernte in diesem Jahr werden könnte.



Nistkästen anbringen

Bauer Tom hängt Nistkästen in den Apfelbäumen auf. Dort finden Vögel einen sicheren Platz zum Brüten und Aufziehen ihrer Jungen. Viele Vögel sind fleißige Insektenfresser. Sie fressen Raupen und andere kleine Tiere und helfen so dabei, dass in der Apfelwiese alles im Gleichgewicht bleibt.



Frostschutz in der Nacht

Wird es in der Nacht sehr kalt, passt Bauer Tom besonders gut auf. Droht Frost, schaltet er die Frostberegnung ein. Dabei werden die blühenden Apfelbäume mit Wasser besprüht. Das Wasser gefriert und legt sich wie ein schützender Mantel um die Blüten. So bleiben sie vor starkem Frost geschützt und können später zu gesunden Äpfeln heranreifen.

Den Boden prüfen

Mit der Hand fühlt Bauer Tom, ob der Boden feucht genug ist. Ist er zu trocken, schaltet er die Tropfbewässerung ein. So gelangen Wasser und Nährstoffe direkt zu den Wurzeln. Vor allem neu gepflanzte Bäume brauchen viel Wasser, damit sie kräftig wachsen können.

Neue Pflanzen setzen

Im Frühling pflanzt Bauer Tom junge Apfelbäume in die Wiese. Eine neue Anlage bleibt normalerweise viele Jahre lang bestehen – oft 15 bis 20 Jahre, manchmal sogar noch länger.

WAS FRESSEN DIE VÖGEL?

Zeichne Regenwürmer
und anderes Vogelfutter in
die Apfelwiese.

Ich mag den
Frühling sehr! Wenn wir
Apfelbäume blühen,
passiert in der Apfelwiese
so viel Spannendes.



Basteltipp: Bunte Frühlingsgrüße

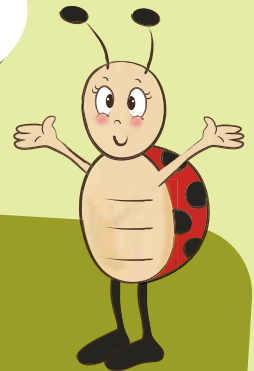
Im Frühling wird es überall bunter – auch beim Basteln! Mit einem Apfel, etwas Farbe und ein wenig Fantasie entstehen fröhliche Karten. Jeder Abdruck sieht anders aus und macht deine Postkarte zu etwas ganz Besonderem.

DU BRAUCHST:

- Bunte Kartonblätter
- Einen Apfel, am besten schon in der Mitte geteilt
- Bunte Acrylfarben
- Einen Pinsel
- Etwas Küchenpapier
- Bastelunterlage, z. B. alte Zeitungen
- Eine Bastelschürze



Meine
Apfelkarte schicke
ich an Pauli – der freut
sich bestimmt!



UND SO GEHT'S:

1. Tupfe den geteilten Apfel mit Küchenpapier gut ab. So kann er die Farbe später besser aufnehmen.
2. Los geht's! Suche dir eine Farbe aus, die dir gut gefällt, und pinsle diese auf die Schnittfläche des Apfels.
3. Drücke den Apfel vorsichtig auf die bunten Kartonblätter und hebe ihn wieder hoch.
4. Nun musst du den Apfeldruck gut trocknen lassen. Danach kannst du deine Karte mit Filzstiften oder Farben weiter verzieren oder beschriften.

Apfel-Power-Kugeln

Klein, rund und voller Energie! Diese Apfel-Haferflocken-Energiekugeln geben dir Kraft für Schule, Spiel und Spaß. Schnell gemacht und richtig lecker – perfekt für zwischendurch!

FÜR CA. 15 KUGELN BRAUCHST DU:

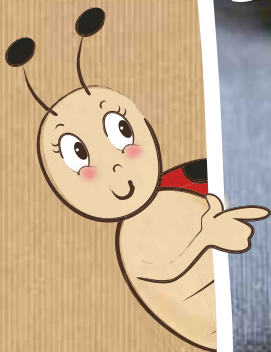
- 80 g Medjool-Datteln
- 50 g Haferflocken
- 30 g Südtiroler Äpfel, frisch, z. B. Fuji
- 30 g Walnüsse
- ½ TL Zimt

ZUBEREITUNG

1. Entkerne die Datteln, gib alle Zutaten in einen Mixer und mixe sie, bis eine klebrige Masse entsteht.
2. Mach deine Hände ein bisschen nass und forme kleine Kugeln aus der Masse.
3. Lege die Kugeln für etwa 15 Minuten in den Kühlschrank.
4. Jetzt kannst du sie gekühlt genießen!

TIPP Für mehr Apfelgeschmack kannst du statt der Datteln auch süße getrocknete Äpfel verwenden.

Mhmm, lecker! Damit habe ich nun wieder Energie für viele neue Abenteuer!



Quelle: „Fit Snack“
von Petra Rehbichler
(Edition Raetia,
2. Auflage,
Bozen 2023)



Knackig kombiniert!

Ein Apfel kann süß, frisch oder knackig schmecken – und zusammen mit anderen Lebensmitteln nimmst du ihn ganz neu wahr! Solche Kombinationen nennt man Pairings. Manche überraschen, andere fühlen sich sofort richtig an. Probier verschiedene Apfel-Pairings aus und finde heraus, welche dir am besten schmecken. Die Ergebnisse kannst du in deinem Geschmackstagebuch festhalten. Viel Spaß!

DIESE PAIRINGS KANNST DU PROBIEREN

- Golden Delicious mit Südtiroler Speck g.g.A.
- Red Delicious mit Mandeln
- Fuji mit Bergkäse
- Cosmic Crisp® mit Mozzarella
- Granny Smith mit Vollmilchschokolade



Wow, ich hätte nie gedacht, dass Apfel und Käse so gut zusammenpassen. Ich probiere gleich noch ein Pairing!

SO GEHT'S:

1. Schneide den Apfel in kleine Stücke.
2. Kombiniere ihn mit der passenden Zutat.
3. Probieren langsam und achte auf den Geschmack.
4. Schreib in dein Geschmackstagebuch, wie es dir geschmeckt hat, und male einen dieser Smileys dazu:
 - 😊 superlecker
 - 🙂 gut
 - 😐 geht so
 - 😞 mag ich nicht
5. Hast du eine Lieblings-Kombi? Merk sie dir!

WAS MACHT EIGENTLICH EIN APFELSOMMELIER?

Menschen, die sich besonders gut mit Äpfeln auskennen und eine eigene Ausbildung abgeschlossen haben, nennt man Apfelsommeliers. Dafür haben sie eine eigene Ausbildung gemacht. Sie probieren unterschiedliche Apfelsorten und achten dabei genau auf Geschmack, Aroma und Textur. Manche Äpfel sind sehr süß, andere eher säuerlich oder besonders knackig. Apfelsommeliers analysieren und erklären, welche Lebensmittel gut zu welcher Apfelsorte passen. So entstehen spannende Apfel-Pairings – so wie bei dieser Übung.

Geschmackstagebuch

Apfel + ...	Mein Gesicht	Schmeckt wie?	Will ich nochmal essen?
Fuji mit Bergkäse			

Bunt, bunter – dein Apfelbaum!

Im Frühling erstrahlt der Apfelbaum in allen möglichen Farben. Jetzt bist du dran: Male deinen Apfelbaum und schicke uns dein Bild. Auf dieser Seite findest du auch Tiere, die du ausschneiden und auf dein Bild kleben kannst. So wird dein Baum richtig lebendig. Viel Spaß beim Basteln und Malen!



SO KANNST DU TEILNEHMEN:

1. Male einen Apfelbaum im Frühling.
 2. Bitte eine erwachsene Person, ein Foto oder einen Scan von deinem Bild zu machen.
 3. Lade euer Bild auf der Website des Südtiroler Apfelkonsortiums hoch.
- Alle Kinder, die mitmachen, erhalten ein cooles „Pauli & Marie“-Freundebuch!



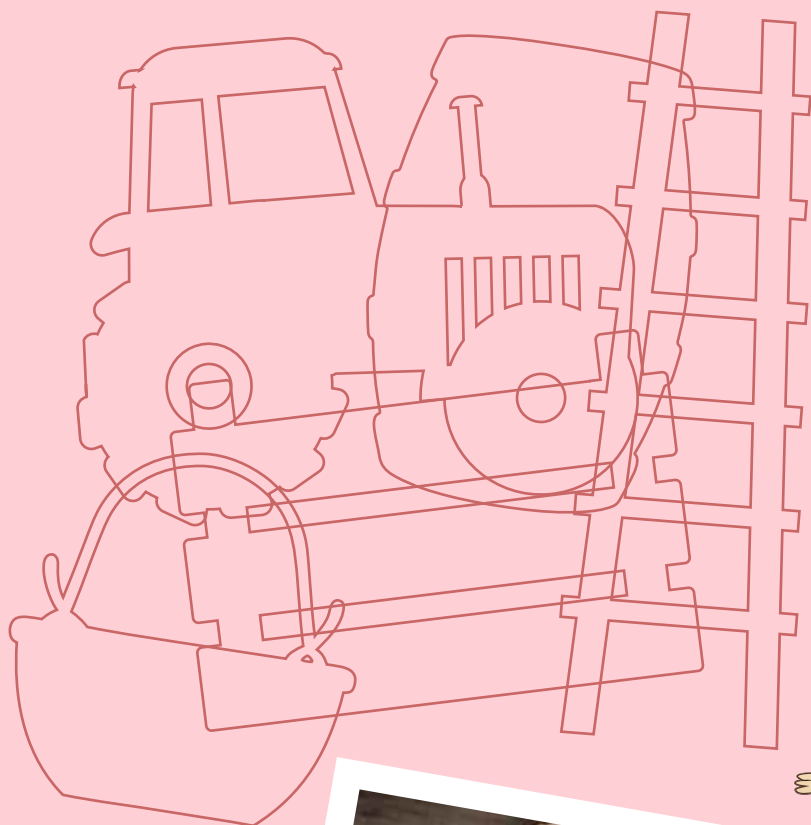
Ich liebe die weiß-rosa Blüten im Frühling! Welche Farben wählst du für deinen Apfelbaum?



DIE TIERE
KANNST DU
AUSMALEN

Ein Besuch im Obstbaumuseum

Im Obstbaumuseum gibt es viel zu sehen! Auf diesem Suchbild verstecken sich viele Dinge, die du auch im Museum finden kannst. Schau genau hin und halte die Augen offen: Kannst du alle Objekte entdecken?



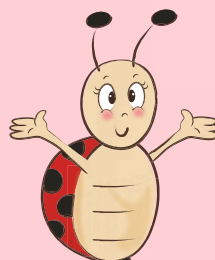
OBSTBAUMUSEUM IN LANA

Im Obstbaumuseum in Lana dreht sich alles um den Apfel und mehr. Von Frühling bis Herbst kannst du dort entdecken, wie der Apfelanbau in Südtirol entstanden ist und was sich rund um den Apfel alles verändert hat. Für Kinder gibt es einen eigenen Bereich mit Spielen, Rätseln und spannenden Aufgaben – hier darf ausprobiert und mitgedacht werden.

Geöffnet vom 01. April
bis 05. November. Mehr
Infos findest du hier:



Im Obstbaumuseum habe ich gelernt, dass es die Frostberegnung schon seit 70 Jahren gibt.



Das wusste ich nicht – ein Besuch im Museum lohnt sich wirklich!

